

A N F R A G E von Christoph Schürch (SP, Winterthur)

betreffend Anschaffung des EXPO-Monolithen durch den Kanton Zürich oder
„Wer wagt gewinnt!“

Die EXPO.02 ist (leider) zu Ende. Heute, am 21. Oktober 2002, wird damit begonnen, die phantastischen Anlagen abzubauen. Falls sich in den nächsten Wochen keine Trägerschaft für den Monolithen in Murten finden lässt, wird auch dieses einmalige Bau- und Kunstobjekt zerlegt und recycelt.

Da der Regierungsrat gemäss der Stellungnahme auf die Motion KR-Nr. 198/2002 zur Errichtung eines neuen Rathauses nicht gerade mutig einen Neubau aus finanziellen Gründen ablehnt, drängen sich folgende Fragen auf:

1. Hat sich der Regierungsrat Gedanken darüber gemacht, den Monolithen (ohne das einst in Zürich ausgestellte Wandbild der Schlacht von Murten) zu übernehmen? Gab es diesbezüglich eine Diskussion im Gremium? (Vermutlich wäre er gratis zu haben, wenn die Abbau- und Transportkosten vom neuen Besitzer übernommen würden).
2. Ist der Regierungsrat nicht der Ansicht, dass Luzern mit dem Kultur- und Kongresszentrum von Jean Nouvel nach dem Motto „Wer wagt gewinnt!“ gehandelt hatte?
3. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, auch zu wagen und zu gewinnen und eventuell gemeinsam mit der Stadt Zürich den Monolithen in das Zürcher Seebecken zu stellen?
4. Wäre dieser Nouvelsche Sensationsbau nicht denkbar gut als neues Parlamentsgebäude geeignet (Rollstuhlgängiger Plenarsaal, Sitzungsräume, Parlamentsdienste, repräsentatives Objekt, Restaurant, etc.), welches nicht nur den zukünftigen Parlamentarierinnen und Parlamentariern, sondern auch den Zürcherinnen und Zürchern und den Touristinnen und Touristen viel Freude bereiten würde?
5. Welche Investitions- (Umrüstung in modernes Parlamentsgebäude mit entsprechender technischer Infrastruktur, inkl. Einbau von Fenstern) und Folgekosten würden sich ergeben?
6. Kann sich der Regierungsrat andere Nutzungsmöglichkeiten vorstellen?
7. Ist der Regierungsrat bereit mit Jean Nouvel, der EXPO.02-Leitung, der Stadt Zürich und der Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft (für die Anschlüsse) in Verhandlungen zu treten und dem Rat einen entsprechenden Antrag für den Kauf zu unterbreiten?

Christoph Schürch